



Plakat (und Katalogumschlag) von Fritz Ahlers, Berlin W 57, Eißholzstraße 17.
Fernruf: Pallas 6622.

Ein Plakat für die Deutsche Kunstgemeinschaft. Was macht der Gebrauchsgraphiker aus diesem Auftrag? Was für eine Idee legt er zugrunde? Ein Oberlichtfenster mit geöffnetem Flügel. Wie einfach! Wie naheliegend! Hinter solchen Fenstern entsteht also die Kunst. Ehrfurchtsvoll schaut der Bürger abends von unten hinauf und denkt: Was mag hinter dem beleuchteten Fenster vor sich gehen? Wie mag es in einem solchen Künstler-Atelier aussehen? Man hat ja schon in Romanen darüber gelesen, aber schließlich möchte man doch gern alles selber in Augenschein nehmen.

Ein Oberlichtfenster mit geöffnetem Flügel! Ringsum Schwarz. Und dann noch Schrift. Ist das eine Idee? Es ist sogar ein Symbol! Man ahnt in diesem einfachen Sinnbild die doppelte Not des Schaffenden, die pekuniäre und die schöpferische, man fühlt jedoch auch den Überschwang, die Freude, die Begeisterung; sie strömt irgendwie aus dem geöffneten Fensterflügel und vermittelt das Bewußtsein des Künstlers, Gott näher zu sein als andere Sterbliche und sich schon allerhand herausnehmen zu dürfen. Ist das Romantik? — Nein, es ist die ewige Gegenwart der Kunst. Tr. Sch.